

Information über die Bildung und das 1.Treffen der Interessengruppe zur Aufarbeitung der Geschichte der Landmaschinenproduktion in der Gemeinde Obergurig

Am 29.11.2006 fand in der neu restaurierten Traditionsstätte der „Guten Stube“ des Vereinshauses „Alte Wassermühle“ in Obergurig die erste öffentliche Besprechung der vorläufig freien Interessengemeinschaft zur Geschichtsaufarbeitung des technischen Land- und Erntemaschinenbaus in der Gemeinde Obergurig am Standort Singwitz statt. Auch Bürgermeister Harald Bayn hatte sein Interesse an dieser Veranstaltung vorher signalisiert und war persönlich mit Erinnerungen, Informationen und Vorschlägen erschienen.

Vater der Idee zur Fortführung der Nachforschungen und Chronik des Singwitzer Landmaschinenbaus war der Chef des TV-Ortskanals „OKO Obergurig“, Herr Frank Jünger. Er hatte dazu in vorausgegangenen Veranstaltungen des „Historischen Stammtisches“ im Ratskeller Mönchswalde seine Vorstellungen vorgetragen und großes Interesse und Zustimmung dafür vorgefunden. So war es auch nicht verwunderlich, dass die meisten von ihm angesprochenen Erfahrungsträger, Mitstreiter und Experten aus der *Singwitzer FORTSCHRITT* - Ära nicht „NEIN“ sagten und den Einladungen des Stammtisches folgten, um ihre Erinnerungen auszutauschen und ihre Mitwirkung anzubieten.

Schon bald stellte sich heraus, dass es sich wegen der großen Resonanz um eine äußerst interessante Sache handeln würde, die aber vom „Historischen Stammtisch“ nicht mehr allein zu bewältigen sein dürfte, weil eine solche spezifische Aufgabenstellung professionelle Begleitung und Förderung bedarf. Deshalb wurde der Vorschlag von Herrn Jünger ausnahmslos positiv aufgenommen, eine selbständige Expertengruppe zu formieren und mit der freiwilligen und gemeinnützigen Aufgabe einer chronografischen Aufarbeitung des Standortes Singwitz als eine der ersten und in der Nachkriegszeit wichtigsten Landmaschinenproduktionsstätte (Ost-)Deutschlands zu beauftragen. Bereits nach kürzester Überlegenszeit hatten sich viele frühere Mitarbeiter, Experten, Veteranen sowie Geschäftsfreunde der Idee angeschlossen und über den OKO-Kanal Obergurig gemeldet, um mit persönlichen Erinnerungen und Gaben beizutragen, gegenüber bereits vorliegenden Recherchen eine präzisere, regionalbezogene Geschichtsaufarbeitung zu ermöglichen. Das könnte dann möglicherweise auch anderen nachfolgenden Unternehmungen im sich neu formierenden Industrie- und Gewerbegebiet Obergurig verhelfen, auf anerkannte Technik- und Qualitäts- Traditionen in dieser Region verweisen zu können und an den guten Ruf der Marken „RAUSSENDORF“, „FORTSCHRITT“ und „MDW- ERNTEMEISTER“ aus Singwitz anzuknüpfen. Bei der Kundenbetreuung und Neuwerbung konnte, wie es auch z.B. Herr Ronald Seckel in den letzten Jahren als Finanz- und Vertriebsbeauftragter von MDW im osteuropäischen Raum vermittelt hatte, auf diesen Tugenden gut aufgebaut werden. Gleiches wusste auch Pionierkonstrukteur des Singwitzer Mähdrescherbaus, Hans Haufe, in seinen Erzählungen im OKO über die Entwicklung und weltweite Einführung der Serie E512 – E516 zu berichten.

In der öffentlichen Besprechung am 29.11.2006 wurde von den Teilnehmern und Gästen deshalb diskutiert, wie ein solches Projekt publiziert, organisiert und benannt werden sollte. Hierzu gab es erneut viele Anregungen und Vorschläge. Herr Bayn verwies auf die langjährigen Erfahrungen und den Erfinder- und Unternehmensgeist in der Entwicklung landwirtschaftlicher Technologien und Produkte in der Gemeinde. Erfahrene und jüngere Wegbegleiter des Singwitzer Fortschritt-Werkes wie Dr. Manfred Gubsch und Winfried Richter (Konstruktion, Entwicklung), Johannes Dornig (Produktion, Technik), Günther Gneuß (Werkleitung), Hans Marschke (Dreherei, Maschinenverkauf), Konrad Lindecke (Investbauleitung), Ronald Seckel (Finanzcontrolling, Verkauf), Günter Klengel (Kundendienst/ Service, Autor „Vom KOMBINUS bis zum ARCUS“) ergänzten und gaben Einblick in ihre bis zu über 40-jährigen Berufserfahrungen und Erinnerungen. Auch andere Gäste, wie die Konstrukteurfamilie Rauschenbach aus der Getriebeentwicklung in Kirschau und Sohland nahmen am Erfahrungsaustausch teil. Schließlich einigte sich die Gesellschaft auf die Benennung des Gestaltungsteams auf

„Interessengruppe der Geschichte des Landmaschinenbaus in der Gemeinde Obergurig“.

Über den Umfang, den zeitlichen Rahmen der Aufarbeitung der Materialien und Erstellung der Dokumentationen, der Organisation und Finanzierung des Vorhabens gibt es noch viel Beratungs- und Entscheidungsbedürfnis. Das vorhandene und in Aussicht gestellte Bild-, Ton- sowie Archivmaterial lässt einiges an Informellen erwarten, aber erfordert auch die dazu notwendige freiwillige Arbeit. Bis auf weiteres haben sich Herr Jünger und Herr Seckel für den Vorsitz und die Organisation der Interessengruppe bereit erklärt. Mit der Doku-Reihe im OKO werden weitere Gesprächspartner mit persönlichen Erinnerungen die chronografische Aufarbeitung begleiten und ergänzen. Um weitere Unterstützung aus dem Interessentenkreis wird hiermit geworben.

Interessante Einwürfe zur öffentlichen Diskussion:

- Aufarbeitung von Altprodukten und Traditionstechnik mit Seniorenteam (F. Jünger, W.Richter)
- Gründung einer Historienstätte der Technologienentwicklung in der Gem. Obergurig (H. Bayn)
- Überregionale bis internationale Bekanntmachung und Werbung für den Standort Singwitz als Gewerbe- und Tourismusziel (R. Seckel)

Die nächste Zusammenkunft der „Interessengruppe der Geschichte des Landmaschinenbaus in der Gemeinde Obergurig“ findet nach dem 73. „Historischen Stammtisch“ (am 10.01.2007 , 18.30 Uhr)

am 24. Januar 2007 in der „Guten Stube“ der „Alten Wassermühle“ Obergurig statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

BE: R.S.

Information über das 2. Treffen der „Interessengruppe Landmaschinenbau in der Gemeinde Obergurig“ (ILGO)

An traditioneller Stelle in der „Alten Wassermühle“ zu Obergurig fand am 24. Januar 2007 ein erneutes öffentliches Treffen zur Diskussion um die Geschichtsaufarbeitung des Landmaschinenbaus am Standort Singwitz statt.

Wieder beteiligten sich ein Dutzend Erfahrungsträger und Veteranen an dieser Gesprächsrunde, die auch die Redakteurin der „Sächsischen Zeitung“ Bautzen, Frau Madeleine Siegl-Mickisch, angelockt hatte und zu einem Artikel bewegte (SZ 27.01.07, S19).

Zu Beginn informierte Moderator Frank Jünger über die bisher ausgestrahlten TV-Sendungen des Oberguriger Ortskanals „oko“ mit interessanten Interviewpartnern, die von ihren Einsätzen bei der Einführung und Praxiserprobung der Mähdrescher E512 – E516 in China und anderen Ländern sowie über die Werksgestaltung der Singwitzer Betriebsstätten erzählten. Auch über die Anreicherung der Sammlung von Traditionsstücken und Dokumenten in den letzten Wochen konnte Herr Jünger positiv berichten. Allerdings bedarf es noch weiterer Informationen und Materialien aus dem Interessenskreis der Singwitzer Fortschritt-Ära von ehemaligen Mitarbeitern oder Geschäftspartnern, um die weißen Flecken in der Geschichte des Standortes dokumentarisch auszufüllen und die Lücken zu schließen.

So gilt das Interesse beispielsweise den Fertigprodukten und Erzeugnissen, die jemals in Einzel- oder Serienfertigung am Standort produziert wurden. Hannes Dornig und Günter Klengel wussten über viele Details noch gut Bescheid. Günter Rank konnte dazu mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen aus der Vertriebsleitung, die er im Betrieb mit einer im Jahr 1954 aufgenommenen Maschinenschlosserlehre begann, weitere Ergänzungen beifügen.

Bereits 1953 nahm der Oberguriger Siegfried Proft seine Tätigkeit als Monteur im Kundendienst auf. So kann auch er auf Auslandserinnerungen verweisen und auf „Urgestein“-Materialien zum E175, die er gern dem Vorsitz übergab.

Ein anderes weites Feld ist die personelle Wegbegleitung der Betriebsführung und die strukturelle und betriebsorganisatorische Entwicklung zu erforschen. Dazu hatte Ronald Seckel recherchiert und eine Auflistung von ehemaligen Werks- und Betriebsleitern vorgetragen, die aber auch noch weiterer Ergänzungsdaten bedarf.

So wurde in der 2. Sitzung der ILGO schließlich entschieden, diese Themen weiter zu verfolgen und jeden 4. Mittwoch im Monat eine Zusammenkunft auf freiwilliger Basis durchzuführen, um auch eigene Anekdoten vorzutragen. Nach dem Motto „sammeln-sichten-sortieren“ ist dann in der Folgezeit eine übersichtliche grafische, bildliche und textliche Aufarbeitung angedacht, die das Gesammelte komprimieren soll, wie es Ex-Konstrukteurleiter Winfried Richter aus Singwitz vorschlug. In einer späteren Ausstellung soll das Ergebnis dann auch dem öffentlichen Publikum zugänglich gemacht werden.

Das bedarf aber noch einiger ideeller und materieller Unterstützungen. Für die Unterbringung und Einlagerung der Unterlagen und Dokumente wird noch nach einer geeigneten Räumlichkeit gesucht. Dazu wurde Herr Seckel beauftragt, anliegende Sponsoren, gemeinnützige Förderungen und finanzielle Mittel ausfindig zu machen.

Wenn dieses Projekt, was noch ein nachlesbares Konzept und einen Fahrplan braucht, wie Frau Siegl-Mickisch bemerkte, erfolgreich umgesetzt werden kann, besteht das Wunschziel, eine Historienstätte bzw. ein Technologiemuseum zu errichten. Bürgermeister Harald Bayn hatte diesbezüglich sein Interesse und seine Unterstützung bereits zuletzt signalisiert.

Noch liegt aber eine aufwendige und anspruchsvolle Zeit dazwischen. Alle Anwesenden waren sich aber einig, dass dies für die Gemeinde Obergurig und den Produktionsstandort Singwitz mit den angesiedelten Unternehmungen eine sinn- und wertvolle Aufgabe darstellt. Also machen wir uns mit Spaß und Freude ran an die Lösung dieser Aufgabe, wozu auch Gäste herzlich eingeladen sind.

**Die nächste Zusammenkunft der
„Interessengruppe Landmaschinenbau in der Gemeinde Obergurig“
findet am 28. Februar 2007, 18 Uhr
wieder in der „Guten Stube“ der „Alten Wassermühle“ Obergurig statt.**

Neue Mitstreiter oder Gäste werden gebeten, sich aus Kapazitätsgründen vorher anzumelden unter Tel. 03598 50432 bzw. e-mail: oko-fernsehen@web.de

BE: R.S.